

Quereinstieg Berlin berufsbildende Schulen

Beitrag von „Kerumalik“ vom 26. Juli 2016 20:57

Hallo zusammen,

ich bin Diplom-Physiker, habe in Physik promoviert und arbeite seither in der Industrie. Eigentlich möchte ich aber gerne Lehrer werden, bevorzugt in Berlin an einer berufsbildenden Schule (BOS, FOS, berufliches Gymnasium).

Gibt es jemanden unter euch, der diesen Weg schon gegangen ist und mir seine Erfahrungen mitteilen kann oder sonst etwas darüber weiß? Gib es etwas worauf besonders zu achten ist oder von dem ihr im nachhinein sagt: Hätte ich das doch vorher gewusst!

Teilinformationen sind natürlich auch hochwillkommen, z.B. nur über das Schulsystem in Berlin oder über berufsbildende Schulen.

Konkrete Fragen, die mir gerade eingefallen:

Da ich in Mathematik nicht auf die geforderten 60 ECTS-Punkte komme (welcher Physiker hat die schon?), werde ich hier wohl die ominöse Nachqualifikation benötigen. Weiß jemand, wie diese aussieht und abläuft?

Bezieht man während des berufsbegleitenden Vorbereitungsdienstes das volle Gehalt oder gibt es hier Abschläge?

Besten Dank schon mal für eure Antworten!

Beitrag von „CKR“ vom 26. Juli 2016 21:23

Zitat von Kerumalik

Eigentlich möchte ich aber gerne Lehrer werden, bevorzugt in Berlin an einer berufsbildenden Schule (BOS, FOS, berufliches Gymnasium).

Ich lese das so oft in solchen Posts, dass es immer nur oben genannte Schulformen innerhalb der BBSn sein sollen. Wieso eigentlich?

Beitrag von „Mimimaus“ vom 26. Juli 2016 22:18

Zitat von CKR

Ich lese das so oft in solchen Posts, dass es immer nur oben genannte Schulformen innerhalb der BBSn sein sollen. Wieso eigentlich?

(Vermeintlich) einfacheres Schülertklientel und anspruchsvollere Lehrinhalte? Solange die Kollegen einverstanden mit der Rosinenpickerei sind, ist ja alles okay 😊

Beitrag von „marie74“ vom 26. Juli 2016 23:26

Als Lehrer an einer BBS muss man mit allen rechnen:

BVJ Berufsvorbereitungsjahr (für die, die noch keinen Hauptschulabschluss haben)

BFS Berufsfachschule

oder ganz klassisch:

Berufsschule mit allen möglichen technischen Berufen, für die Physik notwendig ist:

z.B. die verschiedenen Elektroniker (Elektroniker für Betriebstechnik, Elektroniker für Energietechnik)

An solche technischen Berufe denken die meisten Interessenten für den Lehrerberuf nicht. Meist hat man eben nur berufliches Gymnasium oder Fachoberschule im Blick. Wenn aber jemand studierter Physiker ist, dann kann man auch davon ausgehen, dass man in solchen Berufen eingesetzt werden könnte. Eine Garantie, dass dies nicht passieren wird, wird niemals eine einstellende Behörde geben.

Deswegen sollte man als Berufsschullehrer auf alles mental vorbereitet sein!

Beitrag von „Kerumalik“ vom 31. Juli 2016 22:16

Diese Schulformen deshalb, weil es dort tatsächlich um spannendere Lehrinhalte geht. Dass ich möglicherweise anderweitig eingesetzt werden könnte, mag durchaus sein, aber deshalb schrieb ich ja in meiner Frage auch nur "bevorzugt" und nicht "unter allen Umständen".

Ich hoffe aber immer noch auf eine Antwort auf meine eigentliche Frage. 😊